



Mitteilungsblatt 1/2004

Aktivriege ■ Geräteriege ■ Damenriege ■ Männerriege
Kunstturnen Herren ■ Volleyballriege ■ Jugendriege

Impressum

- **Auflage**
600 Exemplare
erscheint 4 mal jährlich
- **Herausgeber**
Turnverein Kaufleute Solothurn
info@tv-kaufleute.ch
www.tv-kaufleute.ch
- **Präsident Zentralvorstand**
Christian Probst
Grabackerstrasse 42
4557 Horriwil
Telefon Privat 032 614 33 20
chrigu.probst@bluewin.ch
- **Redaktion**
Denise Ammann
Baselstrasse 7
4533 Riedholz
Telefon Privat 032 621 61 58
Geschäft 032 681 31 14
denise@ammann.cc
- **Layout**
Yves Ammann
yves@ammann.cc
- **Titelbild**
Djinnie und Muganga an der
Abendunterhaltung unter dem Motto
«Spirit of Africa».

- **Adressverwaltung**
Kurt Minder
Quellenweg 1
4571 Lüterkofen
Telefon Privat 032 677 15 91
Geschäft 051 220 41 73
kudi@solnet.ch
- **Abonnement**
Geht an die Mitglieder
und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.
- **Redaktionsschluss 2/2004**
Freitag, 13. Februar 2004

**Die nächste
Ausgabe
erscheint
im März 2004.**

Herzlichen Dank!

■ Mit der erfolgreichen Abendunterhaltung unter dem Motto «Spirit of Africa» neigte sich das Vereinsjahr 2003 dem Ende zu. Nicht nur an diesem Anlass, sondern während dem ganzen Jahr haben wir unseren Turnverein in der vollen Vielfalt gegen Aussen präsentiert. Für Euren positiven Einsatz und die vielen guten Resultate gratuliere und danke ich Euch herzlich.

Ebenso danken möchte ich an dieser Stelle allen Mitgliedern, Eltern, Sponsoren und Freunde des Turnverein Kaufleute Solothurn für das grosse Engagement und die enorme Unterstützung zugunsten un-

seres Vereins. Euren Support in guten aber auch in schwierigeren Zeiten schätzen wir sehr. Besonders danke ich allen Leiterinnen und Leitern sowie den Mitgliedern in den Vorständen für die geleistete Arbeit. Ich bin überzeugt, dass Ihr nebst dem «Chrampf» viele positive Momente in Erinnerung behalten werdet.

Ich wünsche allen für das Jahr 2004 alles Gute, Gesundheit sowie viel Erfolg bei der Erreichung Eurer Ziele. Ich freue mich auf viele schöne Momente und Erfahrungen, welche ich mit Euch erleben respektive machen darf.

■ *Christian Probst*



Jahresbericht 2003 des Präsidenten des Zentralvorstandes

«Wenn wir wollen, dass es in der Welt besser wird, müssen wir das, was wir dazu beitragen können, selber tun.»
Pestalozzi

■ In meinem letztjährigen Jahresbericht habe ich im Ausblick in die Zukunft «die Lücken in den Leiterteams sowie in den Vorständen zu schliessen» als die grösste Herausforderung für unseren Verein für die nächsten Jahre bezeichnet.

Im letzten Vereinsjahr konnten einerseits in verschiedenen Riegen sowohl in den Leiterteams als auch in den Vorständen gewisse Lücken geschlossen werden, andererseits jedoch sind leider teilweise die Lücken noch grösser geworden. Leider stand diese Entwicklung und darausfolgende Handlungen oft im Mittelpunkt der letzten zwölf Monate. Ich bin über diese Entwicklung nicht glücklich und wir müssen alles daran setzen, diese zu stoppen. Unser Verein lebt von den Personen, welche sich engagieren.

12th World Gymnaestrada 2003 in Lissabon

Aus turnerischer Sicht darf sicherlich die 12th World Gymnaestrada, das Weltturnfest, in Lissabon bezeichnet werden. Nebst rund 25'000 Turnerinnen und Turnern aus über 50 Ländern nahmen auch mehr als 30 Turnerinnen und Turnern vom TV Kaufleute Solothurn teil, was neue Teilnehmerrekorde sind.

Im Mitteilungsblatt 4/2003 habe ich ausführlich über die Gymnaestrada 2003

berichtet. Zusammenfassend war die Gymnaestrada für alle Aktiven ein unvergessliches Erlebnis. Nebst den turnerischen Leckerbissen werden die Stimmung und die vielen Bekanntschaften aus aller Welt positiv in Erinnerung bleiben. Wir freuen uns bereits auf die 13. Austragung des Weltturnfestes im Jahre 2007 in Dornbirn/Österreich. An dieser Stelle danke ich allen Aktiven aus unserem Verein sowie allen Verantwortlichen vom SOTV und dem STV für das Riesenengagement.

Sportliche Erfolge

Auch im vergangenen Vereinsjahr durften unsere Turnerinnen und Turner an vielen Wettkämpfen die Früchte vieler Stunden Engagement ernten. Sportliche Erfolge, egal ob im Spitzen- oder im Breitensport gehören zu unseren wichtigsten Vereinszielen, denn die Aussicht auf Erfolge sowie der Erfolg selber bilden den Grundstein der Motivation. Es ist mir wichtig zu unterstreichen, dass sportlicher Erfolg nicht mit der Anzahl Medaillen gleichzusetzen ist. Je nach Individuum und jeweilige Ziele kann die Definition sehr unterschiedlich sein.

An dieser Stelle beschränke ich mich auf ein paar wichtige (nicht abschliessen-de) Erfolge aus dem Vereinsjahr 2003:

- Juniorenschweizermeistertitel am Boden sowie Bronze an den Ringen für Nils Haller!
- Inter-Juniorinnen Meister 2002/2003 der Volleyballerinnen
- Kantonale MeisterIn im Aerobic zu Zweit wurden Regina Epple-Pulfer und Guy Mäder
- Spitzenresultate unserer Geräteturner an der Schweizermeisterschaft 2003 in Schiers, insbesondere der 8. Rang von Pascal Wirth im K5

Anlässe des Gesamtvereins

Abendunterhaltung 2002

Die Abendunterhaltung Ende 2002 stand unter dem Motto «Future City». Das sehr abwechslungsreiche Programm begeisterte die Zuschauer in der bis auf den letzten Platz gefüllten Brühlturnhalle. Der unter der Leitung von Claudia Rothenbühler organisierte Anlass war ein voller Erfolg und ist eine sehr wichtige Plattform, unseren Verein in der gesamten Vielseitigkeit dem Publikum zu präsentieren.

Skiweekend Engelberg

Bei sensationellem Frühlingwetter und traumhaften Bedingungen trafen sich rund 35 Turnerinnen und Turner aus verschiedenen Riegen mit dem Snowboard oder den Skis in Engelberg. Der Boxenstop in der «Meringues-Kurve» wird vielen in Erinnerung bleiben. An dieser Stelle danken wir Matthias Sauser, welcher zum letzten Mal das Skiweekend organisiert hat, für seinen Einsatz.

Jugendolympiade

Im August wurde wie in den vergangenen Jahren die Jugendolympiade durchge-

führt. Vor der Jugendolympiade wurde von der Damenriege ein Brunch organisiert. Leider profitierten nur wenige Vereinsmitglieder von diesem reichhaltigen Buffet. Ich danke der Damenriege für die super Organisation. An den glänzenden Augen und dem Lachen ist leicht festzustellen, dass die Jugendolympiade für die teilnehmenden Kinder immer wieder ein schönes Erlebnis ist. Leider gelingt es uns noch nicht, mehr Kinder zur Teilnahme an diesem Anlass zu bewegen. Es wäre toll, wenn uns dies im nächsten Jahr gelingen würde. Herzlichen Dank an Regina für die Organisation und die Spielideen.

Quer durch Solothurn

Gegenüber dem Vorjahr wurden vom OK unter der Leitung von Kurt Minder wiederum kleine Verbesserungen vorgenommen. Dieser sehr gut organisierte Anlass war auch in diesem Jahr ein grosser Erfolg. Ein kleiner Wehrmutstropfen ist, dass die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften sowie der Rollstuhlfahrer gegenüber den Vorjahren zurückgegangen ist. Ich bin sicher, dass es dem OK gelingen wird, wieder mehr Aktive für das Quer zu gewinnen.

Zentralvorstand 2003

Der Zentralvorstand setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Präsident:	Christian Probst
Technik:	Regina Pulfer
Administration:	Claudia Rothenbühler
Finanzen:	Lea Stüdeli Denise Ammann
Media:	Bruno Mäder
Mitteilungsblatt:	Denise Ammann
Projekte:	Beatrice Ravicini

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Zentralvorstandes. Sie stehen mir jederzeit mit sehr viel Geduld und mit grossem Einsatz zur Seite. Ich bin sehr froh, mit diesen Kolleginnen und Bruno zusammenzuarbeiten. Merci!

Demission

Aufgrund der zeitlichen Belastung durch Weiterbildung und der fehlenden Nähe zum Verein hat Lea Stüdeli leider die Demission auf die Delegiertenversammlung 2003 eingereicht. Seit 1999 hat Lea zuerst als Verantwortliche für Administration und im letzten Jahr für Finanzen im Zentralvorstand mitgewirkt. Lea, wir danken Dir herzlich für Deine wertvolle Arbeit und wir wünschen Dir alles Gute.

Ebenso hat Lilian Allemann als Revisorin die Demission eingereicht. Wir danken Lilian für Ihre Arbeit als Revisorin recht herzlich.

Zentralvorstand 2004

Glücklicherweise stellen sich alle Mitglieder des Zentralvorstands mit Ausnahme von Lea für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Leider konnte das Amt Finanzen noch nicht neu besetzt werden. Gemäss Absprache können jedoch kurzfristig diese Aufgaben innerhalb des Zentralvorstands übernommen werden.

Als neuer Revisor konnten wir glücklicherweise einen Spezialisten für Finanzen, in der Person von Stefan Götschi, finden. Wir danken Gö für seine Bereitschaft.

Ausblick

Das Sprichwort von Johann Heinrich Pestalozzi in der Einleitung kann sehr

passend für unseren Verein angewendet werden. Unser Verein darf als ein guter Verein bezeichnet werden. Nach meiner Meinung befindet sich jedoch zur Zeit unser Verein in einer wichtigen Phase in einem schwierigen Umfeld. Aus diesem Grunde ist es sehr wichtig, dass wir alle zusammen anpacken und jedes Mitglied seinen positiven Beitrag für die Zukunft unseres Vereines leistet. Wir sollten nicht darauf warten, bis andere etwas machen, denn dann ist es vielleicht zu spät. Mit erster Priorität müssen wir versuchen, die personellen Lücken in unserer Organisation zu schliessen.

Weiter ist es aus finanziellen Gründen aber auch aus anderen Gründen des Zusammenhaltes, etwas neues Bewegungen usw. für unseren Verein wichtig, mittelfristig wiederum einen Grossanlass zu organisieren. In den nächsten Monaten werden wir evaluieren, welche verfügbaren Anlässe für unseren Verein in Frage kommen könnten.

Von ganzem Herzen bedanke ich mich im Namen von allen Mitgliedern des TV Kaufleute Solothurn bei allen, welche sich in irgend einer Form für unseren Verein engagieren. Nur dank Eurem unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz können wir diese Erfolge und diese unvergesslichen gemeinsamen Momente zusammen erleben.

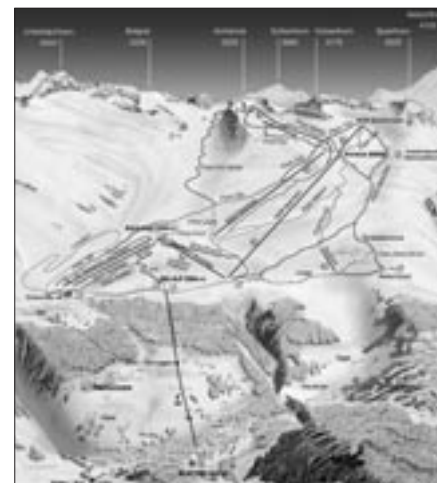
Ich wünsche Euch für das Vereinsjahr 2004 viel Erfolg und viele positive unvergessliche Momente.

■ Christian Probst

Ski- und Snowboard-weekend 2004

Klein aber fein! So präsentiert sich die Belalp, der schmucke Weiler auf 2094 Metern auf einem Plateau hoch über dem Röhntal. Inmitten der wunderschönen Landschaft um den Aletschgletscher, die zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört.

Das diesjährige Ski- und Snowboard-weekend findet am 6./7. März 2004 statt. Willkommen sind alle Schneefreaks aus allen Riegen des Turnvereins Kaufleute Solothurn, von jung bis alt, mit oder ohne Begleitung. Wir werden in der gemütlichen Gruppenunterkunft des Berghauses «Aletschhorn» nächtigen. Das Berghaus liegt zentral, inmitten des Skigebietes, unmittelbar bei der Bergstation Blatten-Belalp. Die Belalp verfügt lediglich über ein paar Beizen, womit aber für ein gemütliches Zusammensein am Abend gesorgt ist.



Die Kosten für eine Übernachtung betragen CHF 80.–, inkl. Abendessen und Frühstück. Eine Zweitageskarte kostet für Erwachsene ca. CHF 84.–, für Jugendliche unter 20 Jahren ca. CHF 71.–.

Anschliessend noch ein paar interessante Informationen zum Skigebiet:

- Wintersportgebiet 1322–3100 m.ü.M.
- 1 Luftseilbahn, 2 Sesselbahnen, 8 Skilifte, Skitunnel Hohstock
- 60 km abwechslungsreiche Pisten von einfach bis schwierig
- 7 km lange Schlittelbahn
- Skitunnel Hohstock: das Tor für Freerider und Tiefschnee-Fans
- Region Belalp:
www.belalp.ch
- Unterkunft Aletschhorn:
www.aletschhorn.ch

Also, sofort im Terminkalender eintragen! Ich freue mich über zahlreiche Anmeldungen! **Ich bitte um eine Anzahlung von CHF 50.– bei der Anmeldung.**

Anmeldungen an:

Markus Kaiser
Mythenstrasse 10
6003 Luzern
mkaiser@solnet.ch

oder in der Turnhalle...

Jahresbericht 2003 der Technischen Leiterin

■ Leiter und Leiterinnen gesucht!

Es läuft eigentlich gut, aber wir suchen dringend eine Leiterin.

Ich suche einen Nachfolger, ich weiss nicht mehr wen ich noch fragen könnte!

Turner und Turnerinnen hat es viele, aber wo sind die Leiter und Leiterinnen?

Was soll ich noch tun? Wie und wo soll ich noch suchen?

An jeder TK-Sitzung des Gesamtvereins höre ich dieselben Nöte, wenn es um das Besetzen von Leiterämtern geht. Jede Riege kommt mal an die Reihe. Was macht die Suche so schwierig?

Meiner Meinung nach wichtige Punkte sind: Frühzeitig und mit Nachdruck immer wieder versuchen Turner und Turnerinnen in die eigene Leitertätigkeit einzubinden. Mit ganz kleinen Aufgaben wie das Einturnen, ein Spiel, usw. Leitertätigkeit schnuppern lassen. Gemeinsam mit einer ausgebildeten Leiterin ein Abendunterhaltungsprogramm einstudieren lassen. Auf das Angebot der Kurse in der Halle aufmerksam machen und fragen, wer mitkommt, insbesondere für den wieder geplanten internen Weiterbildungskurs. Jüngere Turner oder Turnerinnen einem erfahrenen Leiter mit seiner Gruppe zuteilen...

In vielen Riegen wird schon lange so gearbeitet aber schlussendlich findet man vor allem für die Hauptleitung in einem TK nur schwer einen Nachfolger.

Anstatt immer zu fragen wieso nicht, stelle ich mir mal die Frage andersrum:

- Wieso bin ich Leiterin?
- Was ist meine grösste Motivation wöchentlich Lektionen zu halten?
- Warum habe ich ja gesagt zum Amt der technischen Leiterin unseres Vereins?

Es gibt zwei Gründe warum ich überhaupt in diesem Verein bin. Die Antworten sind recht simpel:

Erstens turne ich gerne und zweitens gibt es in einem Verein Grundsätze wie Akzeptanz, freiwillige Einsätze und gemeinsame Erlebnisse, die sonst nirgends zu finden sind.

Natürlich entstanden mit der Zeit auch Freundschaften, die mir sehr wertvoll sind.

Warum aber Leiterin? Irgendwann entstanden Ideen, was alles auch noch möglich wäre. Es fing an zu kribbeln, bei der Gestaltung einer Gymnastik mitzuwirken. Die ersten kleinen Sequenzen von mir in der Gymnastik wurden von den Turner und Turnerinnen mit Freude und Lob honoriert, was mir Motivation gab mehr auszuprobieren.

Meine Vorgängerin hat es geschickt verstanden, mir mehr und mehr Verantwortung zu übergeben und plötzlich hat es mir den Ärmel ganz reingezogen.

Ich konnte alle meine Ideen und Vorstellungen einer Choreografie ausprobieren und hatte, das war ganz wichtig,

immer ein offenes und für alles zu habendes Team in meinem Rücken. Das, lieber Turner und liebe Turnerin, soll auch deine neue noch unerfahrene Leiterin oder Leiter von dir spüren. Gib allen eine Chance, gib auch Rückmeldung nach einer Lektion, vor allem auch nach einer gelungenen Stunde.

Genau diese vielen positiven Rückmeldungen haben mir immer wieder Motivation gegeben auch noch weitere Stunden meiner Freizeit zu investieren. Es hat mir auch Sicherheit gegeben, das ich es überhaupt kann.

Während einer Turnstunde erwartest du als Turner und Turnerin ein motivierendes Leiterteam, das gute Lektionen bietet.

Nach der Turnstunde darf auch das Leiterteam ab und zu eine aufstellende Bemerkung von euch erwarten. Gute Lektionen sind für viele leider einfach zur Selbstverständlichkeit geworden.

Ich habe immer noch das Gefühl in diesem Verein, mit dem ich so viele unvergessliche Erlebnisse hatte, etwas bewirken zu wollen. Auch wenn ich realisti-

scher geworden bin und nicht mehr so übermotiviert und voller utopischer Ideen wie am Anfang meiner Leitertätigkeit bin.

Und genau deshalb braucht es immer neben den erfahrenen, vielleicht etwas zu realistischen Leitern neuen Wind, der wirbelt und das Gefühl hat Bäume ausreissen zu können.

Es braucht auch dich! Die Beweggründe für dich sehen vielleicht anders aus als damals bei mir. Hauptsache du versuchst es und bewirkst, dass unser Verein immer weiter wächst.

In diesem Sinne sage ich den langjährigen Leitern ein herzliches Dankeschön für ihre unermüdliche Arbeit, den Frischlingen wünsche ich viele offene Turner und Turnerinnen und viel Spass beim Ausprobieren deiner Ideen.

Ganz wichtig: allen noch werdenden Leiter und Leiterinnen und das sind hoffentlich viele, sage ich, versuch es doch einfach mal und du wirst sehen, es ist gar nicht schwierig und kann sooooooooo schön sein!

■ Regina Epple-Pulfer

Afrikanischer Geist nahm Brühl in Beschlag

■ Unter dem Motto «Spirit of Africa» verführten rund 150 Mitwirkende aus verschiedenen Riegen des Turnvereins Kaufleute Solothurn mit abwechslungsreichen Darbietungen das Publikum auf den ferneren afrikanischen Kontinent.



Mit einem Paukenschlag begann der Abend; die Aktivriege versuchte mit einem feurigen Modern Afro Dance die Aura des Geistes zu durchbrechen um dessen Einmarsch zu verhindern. Fehlgeschlagen! Kaum verhallte der Trommelwirbel hielt Muganga, ein schlitzohriger Medizinmann und in seinem Schlepptau Djinnie, der Geist aus Africa, Einzug. Von ihrem Lieblingsplatz aus, dem Kannibalenkochtopf, verfolgten sie das Geschehen in der Halle und liessen sich von der Ägyptischen Turnstunde der jüngsten Mädchen besänftigen. Besonders antun konnte es ihnen die kleine Prinzessin am Abend vor ihrem vierten Geburtstag durch Darbietungen an Boden und Stufenbarren. Dank ihrer Anmut vermochten die

Ureinwohnerinnen sogar einen wilden Affen zu einem Tänzchen zu animieren, bevor mit dem Reigen der Dschungelbewohner ganz in die tiefen des Urwaldes vorgedrungen wurde.

Auch Zuschauer gefordert

Nun hielt es auch den Geist nicht mehr zurück und er wurde hungrig. Nur Dank dem gemeinsamen Geisterschrei Ouga, Ouga aller Anwesenden konnte er zur Meditation bewogen werden. Leider verpasste er dadurch die ausgefeilten Barrenübungen der Geräteturner während ihrer Bananenshow. Als die Reise mit den Zulus begann, wurde Djinnie ganz aufgeregt und forderte Zuschauer zum Sprungwettbewerb heraus. Dass Ölfässer nicht nur zum Transport des schwarzen Goldes gebraucht werden können, zeigten die grösseren Geräteturnerinnen und Turner. Wie von Geisterhand getrieben rollten Fässer über die Bühne und dienten zudem als willkommene Turngeräte. Dürre und Trockenheit gehören zum täglichen afrikanischen Leben. Schon durch ein kleines Gewitter erwacht jedoch die Wüste zu Leben. Genau dies interpretierten Aktivriege und Geräteturner in einer farbenfrohen spektakulären Gerätekombination.



Ganz im Süden Afrikas angelangt eroberte eine Horde gestrausster Sträusse die Bühne und zeigte einen kaum erwarteten Straussentanz. Nun war es endgültig um Djinnie geschehen und mit einem Hakuna matata (kein Problem) überzeugte er seinen Medizinmann Muganga, zurück in den Urwald zu gehen. Dort begegneten sie unzähligen Janes Girls von den Geräteturnerinnen, die anmutig an den Schaukelringen hin und her schwangen. Schliesslich wurden die beiden Besucher aus Afrika von der gesamten Kaufleute-Familie und einem kräftigen «Feel the Rhyth'm» verabschiedet.



Zentralvorstandspräsident Christian Probst dankte zum Abschluss dieses gelungenen Abends den Riegenverantwortlichen für die tollen Darbietungen und dem Organisationskomitee unter der Leitung von Claudia Rothenbühler für die perfekte Vorbereitung. Einen besonderen Applaus erteten Thomas Ulrich und Tobias Rupprecht, die als Djinnie und Muganga humorvoll und gekonnt durch das Programm führten.

■ Bruno Mäder



4. Schweizer- meisterschaften im Vereinsturnen 2003 in Lyss

■ Noch immer in Trance versetzt von den Topresultaten des letzten Wettkampfes, besammelten wir uns mitten am frühen Nachmittag an der Solothurner Rail-Station. Die Begrüssungsaktion begann mit einem etwa 10-verschiedenstimmigen «Häppy Börsdey» für Fidi. Doch das war nicht alles was der TV KV Solothurn zu bieten hatte – auf dem Festgelände in Lyss angekommen, gab es auch schon das zweite «Häppy Börsdey» für die unterwegs aufgegabelte Bea.

Nach einer kleinen Wettkampfplatzbeschnupperung ging es bereits los zum Einturnen. Pasquale spielte mit seinem legendären Jump-Fähnrich-T-Shirt – das Achtung-die-Kaufleute-machen-den-Einturnens-Spurt-Warnsignal – wobei er fast selber von zwei riesigen Epple-Tieren übertreten wurde.



Noch ganz heiss vom Einturnen konnten wir dann schon bald den Wettkampfplatz betreten. Das Sprungteam von Neuenhof, welche vor uns starteten, konnten uns mit ihren gewagten Sprüngen nicht gross beeindrucken, denn wir wussten, wir haben das allerwelts genialste Team und dazu noch das x-trem sprunghafteste und aufgestelltteste Maskotchen!

Alle waren sehr aufgeregt, als es dann endlich so weit war. Der tolle Fänklub konnte jedoch unsere Aufregung etwas lindern, und dank ihm und unserer Jumping-Cow legten wir einen schon fast überperfekten Ablauf hin. Mit einer Note von 8.99 (Wertungsrichter können sehr wahrscheinlich nicht runden) können wir stolz auf unser neues Sprungteam sein. Jetzt heisst es, in der Winterzeit auf das Programm aufbauen und nächstes Jahr gewaltig absahnen.

Nach einer Stunde der freien Verfügung, war Treffpunkt zum Aufwärmen des Gymnastik-Teams. Mit «I'm so excited» hatte Regi wieder einmal mehr einen Volltreffer bei der Musikauswahl getroffen. Wir hatten sogar die grosse Ehre von der Meisterrin höchst persönlich einen Delfin verpasst zu bekommen. Aber nicht nur dies sollte uns viel Glück bringen, auch die schon einmal in der Zeitung veröffentlichte Alles-ausklopfen-Gorilla-brüllen-Zeremonie

brachte uns viel Kraft und Ausstrahlung. Nun galt es ernst. Noch einmal den heiligen Rasen anbeten und dann so richtig los mudrigen, erstaunen, flörten, weri-big-smäilen, abgumpen und last bat not liist den Zeigefinger aufzustrecken!

Der TV KV Solothurn hat es geschafft, er hat eine hüper-extrem tolle, abwechslungsreiche und leidenschaftliche Auf-führung im Lysser Stadion gezeigt. Nicht einmal die blendende Sonne konnte unsere Mimik verhindern, denn welcher Verein hat schon einen Typen der zuvorderst am Feldrand eine solch blöde Fratze zieht? Noch ungeduldiger als vor dem Wettkampf erwarteten wir sehnlichst unsere Note. Nach einer langen Weile wurde sie uns endlich mitgeteilt. Doch manch einer hätte sie wohl lieber gar nie erfahren – eine 9.20! Glücklicherweise wissen wir, dass wir selbstverständlich besser waren!

Zur grossen Überraschung und Aufmun-terung spendierte uns Bea anlässlich ihres Geburtstages eine himmlischfeine



Bowle. So kam es wiederum zu einem «Häppy Börsdey»-Ständchen, wobei sich die einten noch mit der türkischen Ver-sion behaupten mussten.

Mit dem 9. Rang bei den Sprüngen und dem 6. in der Gymnastik können wir nicht ganz den erhofften Schlusstrich der SM 2003 ziehen, doch nächstes Jahr kommen wir wieder, und dann geht so richtig die Post ab!

Zum Abschluss der Wettkampfsaison noch einmal einen gigantischen Dank an alle, die sich für den TV KV Solothurn engagieren. Besonders dem Leiterteam Chrigu und Regi Epple-Pulfer (immer einen Schritt voraus) für Euren stetigen Einsatz und vor allem für die imense Geduld. Ein dreifacher Rottenruf!

■ Michael Fricker

Sinnvoller sozialer Einsatz

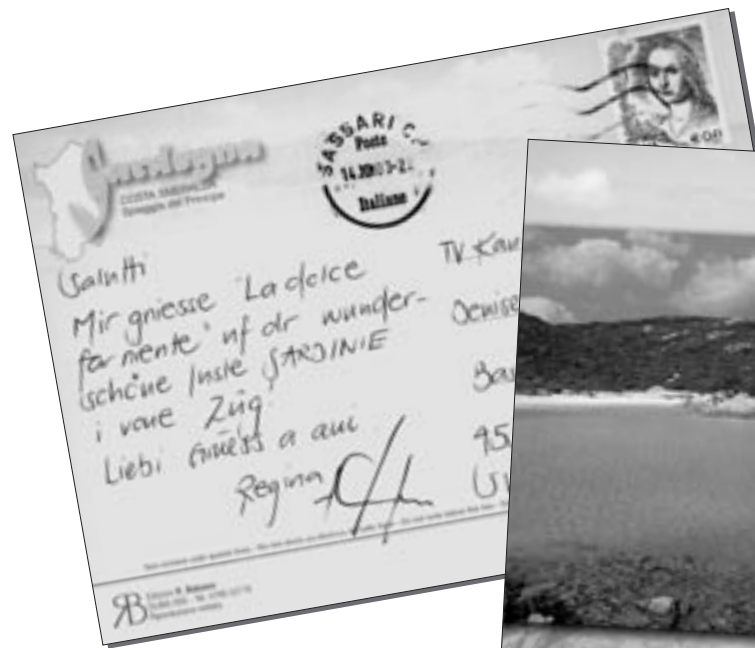
SZ vom 17.9. «Niemand schreit erfreut Halleluja» (zur Bettagskollekte)
 Als direkt Betroffene möchten wir unsere Erfahrungen gerne veröffentlichen. Der Turnverein Kaufleute Solothurn wurde angefragt, diese Sammlung durchzuführen. Obwohl wir beide sowohl im Verein als auch im Solothurner Turnverband stark engagiert sind, meldeten wir uns sofort. An zwei Abenden klingelten wir uns durch das «Hubelmattquartier.» Die Erlebnisse waren durchwegs positiv! Überall nette Menschen, welche uns fast ausnahmslos ein Nötli zusteckten und Erfolg für das

weitere Sammeln wünschten. Ältere Leute freuten sich, mit uns ein paar Worte zu wechseln. Selbst unsere ausländischen Mitbürger waren nach freundlicher und geduldiger Erklärung gerne bereit, etwas für diesen guten Zweck zu spenden. Wir jedenfalls haben das Gefühl, einen sinnvollen sozialen Einsatz geleistet zu haben. Ausserdem konnten wir uns so auch einmal bei der Solothurner Regierung für ihre finanziellen Zuwendungen unserem Verein gegenüber revanchieren.

Sandra Bitzi und
 Brigitte Kocher, Turnverein
 Kaufleute Solothurn

■ Auch ich schrie nicht «Halleluja», als ich für den Einzug der Bettagskollekte verantwortlich gemacht wurde. Ich stellte mir das mühsam, ja wenn nicht sogar furchtbar vor. Aber ich winde allen Riegen die sich am Einzug beteiligten, ein buntes Kränzchen. Der Einsatz war fantastisch! Viele machten sich auf die Socken und wir sammelten den namhaften Betrag von Fr. 5'262.65! Ich bin um eine positive Erfahrung reicher geworden, denn der Verein kann sich auch gemeinsam engagieren. Ein herzliches Dankeschön – auch im Namen der Einwohnergemeinde – an alle Sammlerinnen und Sammler.

■ Für den Zentralvorstand; Beatrice Ravicini



Schweizermeisterschaften Männer 2003 in Schiers

■ Auch dieses Jahr konnten sich fünf Turner der Kategorien K5 und K6 für die Schweizermeisterschaften qualifizieren.

Mit dem Car ging es schon am Freitag Richtung Osten ins Bündnerland in das kleine aber bekannte Dorf Schiers.

Von wo kam mir dies schon wieder bekannt vor? Ah ja, natürlich aus dem Pfingstlager, mal schauen ob wir hier auch einen kleinen Heimvorteil haben!

Schon vor sieben Uhr mussten die Turner der Kategorie 5 aus den Federn um sich bei klirrender Kälte auf den Weg Richtung Turnhalle zu machen. Doch auch die Anderen, noch nicht turnenden, standen um 8.45 Uhr bei Wettkampfbeginn in der Halle um die Solothurner anzufeuern.

Dies auch nicht vergebens, denn Pascal Wirth konnte sich von Anfang an bei der Spitze mithalten. Doch die kantonale Gegnerschar liess das nicht zu und so konnte sich auch Michael Schärer unter den ersten zehn zählen. Ein Duell unter den beiden begann doch zu guter letzt, konnte sich Pascal mit 0.15 Punkten Vorsprung auf Michael, auf dem 8. Rang platzieren.

Marco Fedeli lief das Ganze nicht so erfolgreich, denn er patzte am Reck und den Ringen und konnte dem starken Spitzenfeld nicht mehr mithalten. Doch auch er konnte sich noch aus seinem Loch retten und zeigte an den anderen Geräten souveräne Übungen und konnte sich am Schluss auf dem 31. Rang niederlassen.

Die drei Turner aus der Kategorie 6 hatten ihren Einsatz um halb zwölf, mit ein bisschen mehr Fans. Die ganze Solothurnergruppe war am selben Gerät, was das ganze spannender machte.

Das erste Gerät war der Barren, nicht gerade das Lieblingsgerät der drei, doch Guy Mäder und Michael Friker konnten eine saubere Übung zeigen. Nicht so rosig erging es Patrick und er musste gleich zu Anfang einen Punkteabstand zu den Anderen einstecken. Michael drehte von diesem Moment an und konnte an jedem Gerät den beiden Andern zehntel um zehntel abnehmen. Das Paradegerät der drei Turnenden kam als letztes und hiess Sprung. Mit Noten von 9.40 und 9.50 konnten sie noch zum Abschluss einige zehntel punkten. So platzierte sich Michael auf dem 14. Rang, Guy auf dem 18. und Patrick auf dem 40.

Am Abend war nun die lang ersehnte Mannschaftsbesprechung, wer alles am Sonntag und in welcher Kategorie turnen darf.

Wieder konnten alle Kaufleutler am nächsten Tag ins Body steigen. Guy Mäder, Marco Fedeli und Patrick Wachsmuth starteten in der Kategorie C, Pascal Wirth in der Kategorie B und Michael Friker in der Kategorie A.

Mit wenig Schlaf mussten die ersten Drei um 6 Uhr am Morgen aufstehen und sich zum Einturnen begegnen.

Leider hatte es nur ein einziger Fan pünktlich aus den Federn geschafft und

das erste Gerät Barren mit ansehen können. Hier konnten alle Turner hervorragende Resultate hervorbringen von 9.20 bis 9.60. Nun kam die Mannschaft so langsam auf Toren, doch wurden stark gebremst von der harten Taxierung am Reck und konnten so den ersten Rang nicht halten. Doch das Motto hiess ja nicht hängen lassen und so kämpften die 5 Turner weiter und konnten sich bis ans letzte Gerät auf dem Platz eins halten. Leider kamen noch zwei weitere Ablösungen und so reichte es Schlussendlich nur noch für die lederne Medaille.

In der Kategorie B lief es Pascal so ganz alleine nicht so gut wie am Vortag und so musste er sich mit drei Streichnoten den Wettkampf beenden. Doch an den Ringen konnte er brillieren mit der Höchstnote in der Gruppe von 9.40. Auch den Barren konnte er Souverän meistern mit einer Note von 9.20.

Die nun vollzählig erschienen Solothurner Fans feuerten das super Team an und trieben sie auf den 7. Schlussrang.

Michael Friker musste erst am späten Nachmittag mit seiner Gruppe starten. Er schien recht müde zu sein vom langen sitzen auf der Zuschauerbank und konnte seine Top-Leistung vom Vortag nicht noch



einmal bestätigen und so musste auch er mit drei Streichnoten leben. Doch am Solothurner Paradegerät konnte er noch einmal mit einer super Note überzeugen. Leider reichte es dieser Gruppe trotz guter Einzelnoten nicht, die Favoriten Aargau, Bern und Luzern vom Podest zu stossen und landeten auf dem 8. Schlussrang.

Die Solothurner zeigten sich stark gegenüber dem Rest der Schweiz und konnte auch gute Ränge besetzen und wir hoffen natürlich auf eine noch erfolgreichere Zukunft... Danke noch an den Top Fanclub der auch mit wenig Schlaf bereit war, die Sportler das Wochenende zu unterstützen und zu den Erfolgen führte.

■ Patrick Wachsmuth

Jugibräteln



■ Am 13. August 2003 war das traditionelle Jugibräteln, das jedes Jahr stattfindet. Wir hatten sehr viel Spass, denn wir liessen die Wasseranlage an und wir lachten sehr viel. Wir brätelten unsere Würste auf dem Feuer, das ein Mann vorbereitet hatte. Es gab Chips und Popcorn zum Naschen, ebenso Zitronen- und Orangensirup zum Trinken. Wir spazierten dem Bach entlang, spielten Verstecken und erzählten Witze.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jugibräteln.

■ *Rahel und Esna*



Indiaca-Kantonalmeisterschaften 2003/2004

■ Die ersten Spiele der Damen- und Mixed-Mannschaft sind bereits absolviert. Die weiteren Heimspiele der Damen finden an folgenden Daten statt:

11. Dezember 2003

DR Kaufleute – Meltingen II
DR Kaufleute – Grindel

15. Januar 2004

DR Kaufleute – Niedergösgen
DR Kaufleute – Meltingen I

11. März 2004

DR Kaufleute – Himmelried
DR Kaufleute – Büsserach

Jeweils um 20.00 Uhr in der Wildbach-Turnhalle.

■ *Jacqueline Demuth*



Damenriege unterwegs im Tessin



■ 30. August 2003, in den frühen Morgenstunden: 23 Turnerinnen treffen sich am Hauptbahnhof Solothurn zur zweitägigen Wanderung ins Tessin. Bei einer gemütlichen Fahrt bei Kaffee und Gipfeli erreichten wir Lugano. Nach dem Zimmerbezug im Hotel Montarina machten wir uns auf den Weg zur Schiffslände und nach 30-minütiger Schiffsfahrt erreichten wir San Rocco. Dort machten wir Mittagsrast bevor mit der Wanderung entlang des Sees nach Museo Doganale gestartet wurde.

Auf der Rückfahrt zum Hotel gab es einen Zwischenhalt in Gandria, wo wir unseren Durst mit kühlen (?) Getränken löschen konnten. Wieder im Hotel eingetroffen, gönnten wir uns ein kühles Bad im Swimmingpool und mit vollen Bäuchen genossen wir nach dem Nachtessen das Nachtleben von Lugano.

Nach reichhaltigem Frühstück und gut gelaunt, nahmen wir nächsten Morgen die 2. Etappe auf den Monte Bre in Angriff. Mit dem Funicolare erreichten wir nach

kurzer Fahrt die Bergstation, wo alle die herrliche Aussicht genossen. Anschliessend ging es weiter nach Bre Paese, wo es einiges zu sehen gab. Nach dem feinen Mittagessen im Grotto fuhren wir zurück nach Lugano. Nun hiess es Abschied nehmen.

Mit Sack und Pack gings zum Bahnhof, wo bereits der Zug nach Solothurn via Olten wartete.

Wer jetzt meint, das wars, der hat sich getäuscht. Denn es warteten noch zwei Überraschungen auf uns: Zum einen verwöhnte uns Sandra zum Zvieri mit Amarettis, und zum anderen servierte uns Pierrette ein Znachtplättli und Wein (fein, fein). Etwas müde aber sehr zufrieden erreichten wir um 20.27 Uhr dann Solothurn.

Für das gut organisierte Wochenende sprechen wir Pierrette ein grosses Lob aus.

■ Gabi Rudin



Herbstwanderung

■ Samstag, den 13. September 2003 war der Tag unserer diesjährigen Herbstwanderung. Bei angenehmen Wetter trafen sich 8 Personen in Biel bei der Talstation der Magglingen-Bahn. Nach der kurzen Fahrt mit der Seilbahn bis zur Haltestelle Hohfluh begann unsere Wanderung über den Nidauberg zum Holenstein. Dieser erratische (nicht erotische) Block kam während der Eiszeit aus dem Wallis in unsere Gegend. Dieser Findling ragt ca. 4 Meter waagrecht aus dem Boden und bildet ein «Vordach» mit einer Höhe

von über 2 Metern. Unter diesem Felsen genossen wir ein feines Apéro, aus Sympathie zum Findling einen Walliserwein. Weiter ging die Wanderung nach Gaicht ob Twann. Nach dem Mittagessen auf der Terasse des Gasthofes «Tanne» marschierten wir Richtung Twannbachschlucht und gelangten durch den unteren Teil der Schlucht nach Twann. Zum Abschluss der Wanderung fuhren wir mit dem Schiff zurück nach Biel.

■ Roger Leibundgut

Ernst Guggisberg

Ehrenmitglied TV Kaufleute



■ Ein lieber Freund und Kamerad hat uns verlassen.

Am 28. Juni 2003 verstarb Ernst nach kurzer Krankheit im Alter von 84 Jahren.

Ernst war ein begeisterter Turner! Turnen war «Sein liebstes Hobby».

Er nahm als Aktivturner und später als Schlachtenbummler an unzähligen Turnanlässen teil.

Er half unzählige Veranstaltungen organisieren, amtierte meistens als OK-Präsident oder Festkassier und verfasste viele Jubiläumsschriften und Zeitungsartikel.

So war Ernst in Turnkreisen weit herum als Turnkorrespondent und vor allem durch all die Ämter welche er zum Wohle unseres Turnens ausübte, beliebt und bekannt.

Nach Möglichkeit gehörten aber die Wochenenden der Familie. Es war vor allem Wandern, Bergtouren und Pilzesammeln angesagt. Natürlich gehörte bei diesen Familienausflügen, mit Gattin Marlies, Tochter Käthi und den beiden Söhnen Hans und Jörg ein anständiges Feuer zum Bräteln dazu.

Doch der Samstag Nachmittag war meistens für die «Wynigen Berge» reserviert. In Ferrenberg «Zum wilden Mann» traf er sich mit Kameraden zur geselligen Runde.

Mit Kameraden, Freunden und der Familie klopfte er gerne eine gemütlichen Jass, vor allem auch mit der Jassrunde der «Älteren» vom Turnverein. Wenn die Beweglichkeit und Ausdauer zum Turnen nicht mehr ausreichte war dies ein willkommener Ersatz für die Turnstunden.

Nach der Arbeit pflegte er mit viel Liebe seinen Gemüsegarten. Auf dem Freisitz rauchte er nach getaner Arbeit genussvoll einen Stumpen und fühlte sich rundum zufrieden.

Im Alter von 12 Jahren begann 1931 die turnerische Laufbahn von Ernst. Er trat in die Jugendriege des TV Luterbach ein, wurde 1935 Mitglied des Turnvereins und war 1944 – 1951 Präsident des TV Luterbach.

Im April 1953 trat Ernst in den TV Kaufleute ein, wurde sofort Werbeleiter und war von 1957 – 1975 Kassier. An allen durch den TV Kaufleute organisierten Anlässen war er in der Zeit von 1957 – 1990 in vorderster Reihe in der Organisation tätig, meistens jedoch als OK-Präsident.

Als Kassier war ihm die Geldbeschaffung für den TV ein wichtiges Anliegen. Neben Papiersammlung und Birlischütteln hatte er, dank seiner beruflichen Tätigkeit als Hauptkassier in der «von Roll Klus» die Idee Glas zu sammeln. Um einen guten Guss zu erhalten wurde diesem nämlich Glas beigemischt. Eine Mulde wurde organisiert, überall Glas gesammelt und wenn diese voll war in der Klus abge-

liefert. Bei Regenwetter war das Glas logischerweise etwas schwerer. So konnte der TV dank Ernst das erste Trampolin finanzieren.

Die Monatswanderungen des TV waren für Ernst ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Er hat praktisch an jeder Wanderung teilgenommen und als seine Knie nicht mehr so richtig wollten war das Auto «es gäbigs» Hilfsmittel um dabei zu sein. Logisch dass Ernst 1984 anlässlich der 100. Wanderung mit dem goldenen «Triguni-Schuh» ausgezeichnet wurde.

Natürlich waren die Turnverbände schon bald auf diesen Initiativen «Schreiberling» aufmerksam geworden. Ernst hat sich mit Freude für die Presse- und Propagandatätigkeit zur Verfügung gestellt. Er war im Kreisturnverband Solothurn und

Umgebung, im Sol. Kant. Turnverein und in der Sol. Kant. Kunstturnervereinigung massgebend an den Erfolgen der jeweiligen PPK beteiligt. Als Anerkennung wurde er von diesen drei Verbänden zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Eidg. Kunstturnerverband und im Eidg. Turnverein wurde er mit der Verdienstnadel ausgezeichnet.

Die grosse Turnerfamilie trauert um einen gütigen Menschen einen lieben Freund und Kameraden.

Seiner Gattin Marlies und den Angehörigen entbieten wir an dieser Stelle unsere aufrichtige Anteilnahme.

Ernst wir vermissen Dich und werden Dich nicht vergessen.

■ Fritz Fichtner

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer
aber auch eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wichtige Daten

Turnverein

6./7. März Ski- und Snowboardweekend Belalp (VS)

Aktivriege

16. Januar JM Bowling Bowling-Center Bellach, 20.00 Uhr
 23. Januar JM Schlittschuhlaufen Eisbahn Zuchwil, 19:00 Uhr
 30. Januar Generalversammlung Zunfthaus zur Wirthen

Damenriege

15. Januar Indiacas Meisterschaftsspiele Turnhalle Wildbach
 28. Januar Generalversammlung Solothurn
 11. März Indiacas Meisterschaftsspiele Turnhalle Wildbach

Männerriege

16. Januar 71. Generalversammlung Restaurant Astoria, Solothurn
 19. März Jass- und Kegelabend Restaurant Bellevue, Lüsslingen

Geräteriege

22. Januar 3. Generalversammlung Rest. zum Alten Stephan, Solothurn

Wanderungen

25. Januar Rösti-Tour Parkplatz Zürich-Haus, 10.00 Uhr
 29. Februar Monatswanderung Parkplatz Zürich-Haus, 10.00 Uhr
 28. März Monatswanderung Parkplatz Zürich-Haus, 10.00 Uhr

Achtung: Neuer Treffpunkt beim Parkplatz Zürich-Haus in der Nähe Hauptbahnhof.

Wir danken Marlies Guggisberg von ganzem Herzen, dass es die von Ernst ins Leben gerufene traditionelle Rösti-Tour weiterführt!

Geburtstage

Januar

2. Januar 1984 Urs Kohler, 20 Jahre
 10. Januar 1974 Claudia Rothenbühler, 30 Jahre
 21. Januar 1944 Hans Baschung, 60 Jahre
 27. Januar 1964 Barbara Schenkel, 40 Jahre

Februar

18. Februar 1974 Denise Ammann, 30 Jahre
 19. Februar 1934 Willy Schumacher, 70 Jahre
 22. Februar 1908 Yvonne Ritschard, 96 Jahre
 23. Februar 1921 Otto Meyer, 83 Jahre

März

4. März 1974 Monika Weber, 30 Jahre
 4. März 1915 Otto Walter, 89 Jahre
 6. März 1922 Gotthard Egli, 82 Jahre

Präsidenten und Technische Leitung

■ Zentralvorstand

Präsident: Christian Probst
Grabackerstrasse 42
4557 Horriwil
chrigu.probst@bluewin.ch

Technische Leitung: Regina Epple
Alte Bernstrasse 47
4500 Solothurn
regina.epple@swissonline.ch

■ Aktivriege

Vize-präsident: Markus Epple
Amselweg 38
4528 Zuchwil
mjepple@bluewin.ch

Technische Leitung: Christian Epple
Alte Bernstrasse 47
4500 Solothurn
christian.epple@swissonline.ch

■ Damenriege

Präsidentin: Beatrice Ravicini
Brühlstrasse 120
4500 Solothurn
beatrice.ravicini@bluewin.ch

Technische Leitung: Margrit Flury
Rüttistrasse 35
4534 Flumenthal
fritz.flury@bluewin.ch

■ Jugendriege

Leitung: Silvia Jakob
Fichtenweg 30
4500 Solothurn
silejakob@msn.com

■ Geräteriege

Präsident: Kurt Minder
Quellenweg 1
4571 Lüterkofen
kudi@solnet.ch

Technik GETU Mädchen: Matthias Sauser
Biberiststrasse 37
4500 Solothurn
matthias.sauser@generali.ch

Technik GETU Knaben: Beat Frei
Weissensteinstrasse 17
4562 Biberist
beat.frei@orangemail.ch

Spielturnen: Alexandra Kobel
Winkelweg 14
4553 Subingen
alexandra.kobel@bdo.ch

KUTU Herren: Alois Moser
Reinertstrasse 36
4515 Oberdorf
alois.moser@bekb.ch

Kids-Gym-Gruppe: Ramon Pfister
Flurstrasse 14
4512 Bellach
ramonpfister@gmx.ch

■ Männerriege

Präsident: Roger Leibundgut
Baselstrasse 64
4500 Solothurn

Technische Leitung: Urs Peter Meier
Postfach 1149
4502 Solothurn
meierlehmann@solnet.ch

■ Volleyballriege

Präsident: Timo Lippuner
Stöcklimattstrasse 10
4543 Deitingen
timo_lippuner@bluewin.ch

Technische Leitung: Erich Grossenbacher
Durrachstrasse 8
4552 Derendingen
egrossenbacher@antech.ch